



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Anfangen im Kleinen, Ausharren in Schwierigkeiten, Streben zum Großen.

Alfred Krupp

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Abstimmungsergebnisses des Bürgerentscheids „Eingliederung der Gemeinde Schöntheichen in die Große Kreisstadt Kamenz“ am 23.09.2018

Der Gemeindevwahlausschuss der Stadt Kamenz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24.09.2018 das Abstimmungsergebnis ermittelt.

Ergebnis der Abstimmung

1. Zahl der Abstimmungsberechtigten: 12.250
2. Zahl der Abstimmenden: 3.699
3. Zahl der ungültigen Stimmen: 66
4. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen: 3.633
5. Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf:
Ja: 2.851 Stimmen
Nein: 782 Stimmen
6. Der Gemeindevwahlausschuss stellte fest, dass der Bürgerentscheid mit 2.851 gültigen Stimmen die Mehrheit der gültigen Stimmen erhalten hat. Diese Mehrheit erreicht jedoch nicht das Quorum von mehr als 25 vom Hundert der Stimmberechtigten. Damit ist der Bürgerentscheid nicht angenommen.

Kamenz, 28.09.2018

Dr. Koch
Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses

Zjawne wozjewjenje wusłědka rozsuda wobydlerjow

Tute wozjewjenje wobsahuje wot gmejnkeho wólbneho woběrka zwěšćeny wusłědk rozsuda wobydlerjow.
Dokładniše informacije namakaja so w němskorěčnym hamtskim wozjewjenju.

Kamjenc, 28.09.2018

Dr. Koch
Předsydkka gmejnkeho wólbneho woběrka

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über einen Antrag auf Erteilung einer Leistungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Gemarkung Kamenz
Vom 21. September 2018

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Abwasserzweckverband Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, in 01917 Kamenz, einen Antrag auf Erteilung einer Leistungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. De-

zember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 158 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag (Az: DD32-0552/16/81) betrifft die vorhandene Regenwasserleitung Gickelsberg Schwarze Elster, einschließlich Zubehör und Schutzstreifen.

Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Kamenz (Gemarkung Kamenz) können den eingereichten Antrag sowie die beige-fügten Unterlagen in der Zeit vom 19. November bis einschließlich 17. Dezember 2018

in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 4025, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leistungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Alchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Der Zugang für elektronische Dokumente ist auf die Dateiformate .doc, .docx und .pdf beschränkt. Die Übermittlung des elektronischen Dokuments hat an die Adresse post@lds.sachsen.de zu erfolgen.

Leipzig, den 21. September 2018

gez. Landesdirektion Sachsen
Susok
Referatsleiter

Stellenausschreibung

Projektmitarbeiter/-in
(Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/-pädagogin,
Pädagoge/Pädagogin)
Arbeitgeber: Deutsche Angestellten-Akademie
GmbH

Stellenbeschreibung

Die DAA Deutsche Angestellten-Akademie Sachsen-Anhalt (Süd), Sachsen und Thüringen sucht ab 01.11.2018 eine/-n Projektmitarbeiter/-in im Bereich Quartiersarbeit in Kamenz.

Aufgaben:

- Aufbau und Durchführung eines Projektes in einem Quartier „Soziale Stadt“
- Beratung und Betreuung der Zielgruppe, Einzelfallarbeit, Gruppenarbeit
- Aufbau einer Ehrenamtlichenbörse
- Motivationsarbeit
- Unterstützung der Zielgruppe bei der Identifizierung und Bewältigung konkreter Problemlagen
- Vermittlung arbeitsmarktlich nutzbarer Grund-, Schlüssel- und Bildungskompetenzen
- Chancenplanung - individuell für die TeilnehmerInnen
- Mediation und Vermittlung zwischen unterschiedlichen Interessenlagen im Quartier
- Netzwerkaufbau und -verdichtung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung bei Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Quartiers
- Maßnahmen zur Entschärfung eines sozialen Brennpunktes
- Erhöhung des nachbarschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements im Quartier
- Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe der Zielgruppe

Anforderungen:

- Hochschulabschluss der Sozialpädagogik/-arbeit beziehungsweise der Sozialen Arbeit oder Pädagogik (Diplom, Magister Artium, Bachelor, Master)
- Kenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Grundlagen, insbesondere SGB II, III und VIII
- Gute Kenntnisse der gängigen MS-Office-Tools

Wünschenswert sind:

- Fachkenntnisse/Berufserfahrung in der Arbeit mit arbeitsmarktfernen Menschen (aufsuchende Arbeit, Beratung, Einzelfallarbeit, Gruppenarbeit, Casemanagement u. a.)
- Kenntnisse des regionalen Netzwerkes und des Arbeitsmarktes
- Kenntnisse/Erfahrungen in der Netzwerk-/Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten:

- Einarbeitung durch Patenschaftsmodell
- Flexible Arbeitszeiten
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH, Frau Mädler, Torgauer Platz 2, 04315 Leipzig, bevorzugt per E-Mail an: jenny.maedler@daa.de.

Falls Sie die Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei, anderenfalls werden nicht mehr benötigte Bewerbungsunterlagen datenschutzgerecht entsorgt.
Arbeitsort: 01917 Kamenz, Sachsen, Deutschland
Arbeitsstunden: Vollzeit

Neues aus den Kamenzener Schulen

Polnische Jugendgruppe besuchte Kamenz

Dabei war auch ein Besuch im Rathaus

Schon seit vielen Jahren gibt es Schüleraustausch am Kamenzener Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium. Dieter Niese, ehemaliger Lehrer am Lessing-Gymnasium, wurde von einer polnischen Deutschlehrerin gebeten, auch nach seinem Ruhestand die Betreuung dieses Schüleraustausches zu organisieren.



In diesem Jahr war erstmalig einer mit einer polnischen Schule dabei. Anfang des Jahres hatten eine deutsche Schülergruppe eine Schule in Polen aufgesucht. Und demzufolge stand im September der Gegenbesuch auf dem Plan. 12 Schüler des beruflichen Gymnasiums aus Śrem, einer Stadt in der Nähe von Poznan, besuchten für eine Woche Schüler aus unserem Gymnasium. Dafür stellte Dieter Niese mit seinen Unterstützern Cordula Weida und Maike Hauenschild ein anspruchsvolles Programm zusammen. Dies reichte von der Teilnahme am Unterricht der Gast Schüler, Stadtführungen in Kamenz und Dresden, über den Besuch des Museums der Westlausitz und des Hygiene-Museums sowie gemeinsame Sportspielen bis hin zum Besuch des Spreewaldes und der Festung Königstein sowie Wandern im Elbsandsteingebirge.

Das Ganze kostet natürlich Geld. Unterstützung fand Dieter Niese dabei beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk in Warschau und dem Förderverein des Gymnasiums, aber auch der Stadt Kamenz, wofür diesen herzlich gedankt sei. Neben dieser finanziellen Unterstützung ging es auch um einen Besuch im Kamenzener Rathaus. Der Oberbürgermeister ließ es sich nicht nehmen, die 12 polnischen Jugendlichen mit ihren drei Betreuern sowie die sie begleitenden deutschen Schüler persönlich im Ratssaal zu empfangen.

Neben der Überreichung eines kleinen Geschenkes an die polnischen Gäste, welches sie an ihren Aufenthalt in Kamenz erinnern sollte, fand eine ca. anderthalbstündige Gesprächsrunde statt. Natürlich hatten die polnischen Jugendlichen viele Fragen an den Oberbürgermeister: „Was bietet Kamenz den Jugendlichen?“, „Ziehen viele junge Leute in den Westen?“, „Ist die Arbeitslosigkeit groß in Kamenz?“, „In welchen Berufen fehlen die meisten Arbeiter?“, waren einige ihrer Fragen.

Daran merkte man, dass es gerade die unterschiedlichen Lebensverhältnisse in Deutschland und Polen waren, die die polnischen Jugendlichen interessierten. Es wurde deutlich, dass - bei allen Problemen, die es in Deutschland gibt - sich die materiellen Lebensverhältnisse von denen unserer polnischen Nachbarn unterscheiden. Deutlich wurde auch, dass die Lebenshaltungskosten in Polen derart hoch sind, dass viele Menschen gezwungen sind, entweder zwei Arbeitsverhältnisse aufzunehmen oder in den Westen zu gehen, um dort für einen ausreichenden Lohn zu arbeiten. Das hat wiederum die Folge, dass die polnischen

Bürger nicht mehr nach Polen zurückkehren, weil sie an ihren Arbeitsorten im Ausland Familien gründen und soziale Kontakte knüpfen. Dem schloss sich fast folgerichtig die Frage an, wie es dann um Heimat und Heimatsehnsucht bestellt sei. Die geplanten anderthalb Stunden waren im Nu vorbei und man hätte sicher noch viel länger beieinandersitzen können.



Trotz der durchaus vorhandenen Sprachbarrieren kam es mit Hilfe der drei polnischen Deutschlehrerinnen, die alle sehr gut deutsch sprechen, zu einem regen Gedankenaustausch. Ein Gruppenfoto vor dem Rathaus rundete dann dieses „internationale“ Gespräch ab.

Die Freude in der Grundschule am Forst war groß

Neue Sportanlagen und den neugestalteten Hortspielplatz übergeben

Endlich ist es geschafft. Neben den üblichen „Verdächtigen“ - Vertreter der Stadtverwaltung, des Planungsbüro und der bauausführenden Firmen - hatten sich am Freitag, dem 28. September eine muntere Schar von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrern auf dem Gelände der neuen Sportanlage der Schule versammelt.



Anlass war die offizielle Übergabe der neuen Sportanlage, die den modernen Schulkomplex in Kamenz Ost komplementierte.



Auch die Kinder des Hortes der Grundschule am Forst konnten sich freuen, denn ein Spielplatz mit vielen neuen Spielgeräten lockt jetzt zum Toben und Spielen.



Es war ein schöner Tag für die Grundschule am Forst, es war ein guter Tag für die Schullandschaft in Kamenz. Die Schulleitung, die Lehrer und Erzieher hatten sich dafür besonderer Überraschungen ausgedacht, um auf besonderer Weise das neugestaltete Gelände - gemeinsam mit ihren Gästen - in Besitz zu nehmen. Doch dazu mehr im nächsten Amtsblatt (41/2018).

Kurz notiert

Neuer betriebswirtschaftlicher Berater der Handwerkskammer Dresden für den Raum Kamenz

Herr Andreas Leidig ist ab sofort der neue betriebswirtschaftliche Berater für Handwerksunternehmen aus dem Raum Kamenz. Herr Leidig steht jeden dritten Donnerstag im Monat zur Beratung im



Rathaus Kamenz von 9.00 bis 12.00 Uhr im Zimmer 1.32 zur Verfügung. Die nächste Beratung findet am 18. Oktober 2018 statt. Vereinbaren Sie gern einen Termin unter 03578 379101 oder schauen Sie einfach vorbei. Herrn Leidig erreichen Sie auch unter andreas.leidig@hwk-dresden.de.

So sparen Sie mit der ersten gemeinsamen Wohnung Geld



Folgende Tipps verhindern, dass die Energiekosten der ersten gemeinsamen Wohnung die Urlaubskasse auffrisst.

Der Energiebedarf und die damit einhergehenden Kosten hängen stark davon ab, in welcher Wohnung Paare leben. Somit ist es klug, schon vor dem Umzug einige Dinge zu beachten und wesentliche Kennzahlen von Wohnungen und Haushaltsgeräten zu vergleichen.



Als Erstes gilt es bei der Wahl der Wohnung genau hinzuschauen:

- Elektroheizung verursachen deutlich höhere Heizkosten als Heizungen, die mit Erdgas oder Heizöl betrieben werden.
- Auch die Warmwasserbereitung mit Strom kann teuer werden. Veraltete Durchlauferhitzer oder große Wasserboiler treiben die Energiekosten besonders in die Höhe.
- Beheizte Wintergärten sind schön, treiben die Heizkosten jedoch deutlich nach oben.
- Der Blick auf die Fenster lohnt sich: Schließen alte Flügel nicht dicht, wird das Heizen teuer und Zugluft macht das Wohnen ungemütlich.
- Rollläden, die als Sonnenschutz und Sichtschutz dienen, können ebenfalls Zugluft und Wärmeverlust verursachen. Das ist immer dann der Fall, wenn alte Rollladenkästen undicht und ungedämmt sind.
- Schlecht gedämmte Wohnungen heizen sich im Sommer stark auf. Sorgen ausschließlich innen angebrachte Rollos oder Jalousien für Sonnenschutz, reichen diese meist nicht aus. Eine Klimaanlage, die für Erfrischung sorgen soll, benötigt jedoch sehr viel Strom.
- Ist in Wohnungen kein Trockenraum vorhanden, wird oft auf einen Wäschetrockner zurückgegriffen. Auch sein Stromverbrauch kann sehr hoch ausfallen. Machen Paare, die zusammenziehen aus zwei Haushalten einen, sind einige Haushaltsgeräte doppelt vorhanden. Der Energieverbrauch ist ein gutes Kriterium, um sich für ein Gerät zu entscheiden.
- Bei Kühl- und Gefriergeräten sowie Wäschetrocknern sind die Verbrauchsunterschiede am größten. Nehmen Sie das jeweils sparsamere Gerät mit.
- Wollen Sie im Sommer für ausreichend kühle Getränke sorgen, nutzen Sie den zweiten Kühlschrank nur dann, wenn sie ihn tatsächlich brauchen.
- Einige „Mitbringsel“ sind wahre Stromfresser: Schauen Sie genauer hin bei Wasserbett, Aquarium oder Heizlüftern.

So gehen Sie auf Nummer Sicher:

- Fragen Sie beim Vermieter nach dem Energieausweis des Hauses und bitten ihn um eine Kopie. Unsere Experten schätzen in der Energieberatung der Verbraucherzentrale die energetische Qualität der Wohnung für Sie ein.
- Fragen Sie den Vermieter: Hat er Mängel bei der Beheizung, oder Zugluft bemerkt? Wie hoch waren die Raumtemperaturen im Sommer?
- Lassen Sie sich vom Vermieter die letzte Heizkostenabrechnung zeigen und notieren Sie die Gesamtkosten sowie die Wohnfläche. Diese Angaben erlauben dem Energieberater eine erste Einschätzung der Wohnung abzugeben.

- Bevor Sie entscheiden, welche Geräte mit umziehen, messen Sie den Stromverbrauch. Messgeräte sowie eine Auswertung der Ergebnisse erhalten Sie bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale.
- Sollten Sie neue Haushaltsgeräte anschaffen, wählen Sie die höchste Effizienzklasse. Je nach Gerätetyp ist das bei einigen A+++; bei anderen A+ oder A. Die höchste Klasse finden Sie auf dem Energielabel ganz oben in grün.

Fragen zum Energiesparen in den eigenen vier Wänden beantworten die Energieberater der Verbraucherzentrale kompetent und anbieterneutral. Informationen finden Sie auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder kostenfrei unter: 0800 809802400.

Über uns:

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte interessenneutrale Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher mit derzeit über 550 Energieberatern und an mehr als 800 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Jedes Jahr werden mehr als 100.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die durch die Beratungen eines Jahres bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen führen zu einer Einsparung an Energie, die einem Güterzug von 50 km Länge voller Steinkohle entspricht.

Ausstellung „YOUNI WORTH“ im Kamener Rathaus

Eine kleine Rückschau

Am Dienstag, dem 25. September eröffnete der Schirmherr, Oberbürgermeister Roland Dantz, die Ausstellung „YOUNI WORTH“ im Lichthof des Kamener Rathauses. Sie war Bestandteil der bis zum 7. Oktober stattfindenden Interkulturellen Wochen im Landkreis Bautzen, deren Auftaktveranstaltung ebenfalls in Kamenz stattfand.



(v. l. n. r.): Katrin Niederlag vom Jugendmigrationsdienstes Pirna (Hauptverantwortlich für diese Ausstellung), OB R. Dantz und die Bereichsleiterin Nicole Karsten des Jugendmigrationsdienstes Pirna bei der Diakonie Pirna

Ausrichter der Ausstellung ist der Jugendmigrationsdienst bei der Diakonie Pirna, dessen Bereichsleiterin Nicole Karsten bei der Eröffnung die Ziele und Schwerpunkt des Jugendmigrationsdienstes erläuterte. So gehe es beispielsweise darum, die Integrationschancen von jugendlichen Migranten im Alter von 12 bis 27 Jahren zu erhöhen oder auch eine interkulturelle Öffnung zum besseren Kennenlernen zu initiieren. Auch oder gerade dazu diene diese Ausstellung.



Katrin Niederlag führt die Besucher am Eröffnungabend durch die Ausstellung

Dass die Ausstellung pünktlich stand, die freiwilligen Betreuungskräfte eingewiesen und der Eröffnungabend gut organisiert war, dafür stand Katrin Niederlag von Außenstelle der Diakonie Kamenz. Ziel der Ausstellung, so Katrin Niederlag, ist es, „das Leben von jungen Zugewanderten in Deutschland für die breite Öffentlichkeit greifbar [zu] machen, indem sie jungen Menschen mit Migrationshintergrund eine Stimme verleiht. Dabei werden BesucherInnen Einblicke in die Lebenswelten dieser Jugendlichen gewährt. Die Ausstellung bietet Raum für Begegnungen und Austausch. Spielerisch und multimedial werden Jugendliche aufgefordert zu reflektieren, zu hinterfragen und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten.“



Schülerinnen und Schüler des BSZ Kamenz vertieft in die Inhalte der Ausstellung.

Die Ausstellung ist aus dem Blickwinkel „von Jugendlichen auf Jugendliche“ aufgebaut. Deshalb haben in den zwei Wochen, in denen die Ausstellung im Rathaus zu sehen war, vor allem Schulklassen die Möglichkeit genutzt, diese Ausstellung zu besuchen. Und so kann man konstatieren, dass die Ausstellung auf großes Interesse bei den Jugendlichen stieß und ein klein wenig dazu beigetragen, die Problemwelt von jungen Migranten vorurteilsfrei kennenzulernen und zu verstehen. Die Ausstellung wurde mit Unterstützung der Stadt Kamenz, der MBE Caritas Oberlausitz e. V. des BSZ Kamenz und durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Länderprogrammes „Integrative Maßnahmen“ organisiert und durchgeführt.

Rückblicke

5. Kamener Rede in St. Annen

Volker Braun sprach vor einem übervollem „Haus“

Am Donnerstag, dem 27. September fand die 5. Kamener Rede in der Klosterkirche St. Annen statt. Nach Friedrich Schorlemmer, Feridun Zaimoglu, Jörg Bernig und im vergangenen Jahr Eva Menasse war für 2018 Volker Braun der Einladung der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption als Gastredner gefolgt.

Das Grußwort des Oberbürgermeisters

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Oberbürgermeister Roland Dantz die anwesenden Gäste und es war auch ihm anzusehen, dass er sich zahlreichen Gästen - es waren weit über 200 Menschen -, an diesem Donnerstagabend gekommen waren, um der Rede von Volker Braun zuzuhören und einem spannenden Gespräch zwischen dem Moderator Michael Hametner im Anschluss daran beizuwohnen. Doch zunächst erinnerte der Oberbürgermeister an den Lessing-Preisträger Volker Braun, der 1981 in Kamenz den hochangesehenen Literaturpreis - den Lessing-Preis der DDR - erhielt. Seine damalige Festrede „Aufklärung. Wiederkommen. Polemik“ hatte für geistige Aufruhr gesorgt und so manchen Kulturverantwortlichen verdrießlich werden lassen. Dies war vielleicht auch die Ursache, dass die Rede erst acht Jahre - und zwar 1989 - im 9. Jahreshft der Schriftenreihe des Lessing-Museums „Erbepflege in Kamenz“ unter dem Titel „Lessing für Schüler ungeeignet? - Lust und Last im Umgang mit einem großen Aufklärer.“ erschien. An den o. g. Redetext hat Volker Braun in seiner diesjährigen Rede in St. Annen angeknüpft.



Natürlich erwähnte Oberbürgermeister Dantz, dass Kamenz mit der durch den Freistaat und den Bund finanzierten Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption auf eine für die Bundesrepublik Deutschland einzigartige Einrichtung verweisen kann, die z. B. mit dieser Veranstaltungsreihe in aktuelle Debatten eingreift und im Lessing'schen Sinne eine von Respekt und Anerkennung getragene Streitkultur forciert.

Die einführenden Worte von Michael Hametner

Michael Hametner führte in bewährter Art und Weise in den Abend ein, indem er Volker Braun für sich als literarischen Begleiter charakterisiert, als Grübler, der gar nicht anders kann als sich mit dem Mittel der Kunst, ob nun mit Dramen, Gedichten, Essays oder Anekdoten, in das Weltengeschehen einzumischen.



„Sie werden es hören und beurteilen“, so Hametner, „...Der Rede folgt ein Gespräch. Ein Gespräch als ein Einander-Zuhören. Auch das ist der Geist Lessings in Kamenz.“

Die Rede

Volker Braun hat sich im Februar 2001 anlässlich einer Lesung im Rahmen der Kamenzer Lessing-Tage ins „Goldene Buch der Stadt Kamenz“ eingetragen. Seine Eintragung ist ein Credo für sein Schaffen, das damals wie heute gilt, und kann auch den „Überbau“ für seine Rede in St. Annen abgeben: „Ungeklärt geht es hinaus aus dem aufgeklärten Jahrhundert. Tollerei sah ich, doch ganz mangelte uns an Toleranz.“



In diesem Spannungsfeld von einstmalig erreichtem Stand von Aufklärung und ihrer Bedrohung im Heute nimmt sich Volker Braun die Gegenwart vor. Dabei lässt er - auf hoher Ebene - fast keines der gegenwärtigen Themenfeld - Krieg, Verelendung, Naturzerstörung, Flüchtlingskrise, Medienwahrnehmung, Chauvinismus - aus. Er sucht in der Abarbeitung dieser Problematiken auch die Auseinandersetzung mit seinen Vorrednern innerhalb dieser Veranstaltungsreihe. Er hinterfragt kritisch die Ansichten von Jörg Berning, konstatiert aber angesichts der Lagebeschreibung Eva Menasses, dass doch alles seinen Gang gehen würde, dass beide vermeintlich recht haben, fährt dann aber fort, „[so] viel wir rechthaben, haben wir doch keine Ruhe ... Es stimmt etwas im Ganzen nicht, und worüber wir uns das Maul zerreißen, das zerreißt die Gesellschaft.“

Volker Braun plädierte für ein Vorwärtsdenken. Die rückwärtsgewandten Konzepte, ob linker oder rechter Couleur, halten für ihn keine Lösungen mehr bereit, da sie eher nur Besitzstände verteidigen als nach vorn schauen. Die Welt muss, so Braun, als Ganzes gesehen werden, denn „nicht die Flüchtlinge machen das Problem, sie machen es nur bewusst.“ Denn eine durchgreifende Kapitalisierung dieser, unserer Welt, die den Abstand zwischen der sogenannten westlichen Welt und dem Rest immer größer werden lässt („Wir leben von der Armut der Welt.“), die aber auch ganz konkret den Beitrittsprozess des „17 Millionen, das Reichsbahngebiet“ bestimmte mit seinen Verwerfungen zwischen Ost- und Westdeutschland.

Nicht Religionen oder Ideologien sind es, dies seien „alte Mäntel“ für die Kämpfe der Kontinente, sondern es geht „um etwas Tieferes, Grundsätzliches, die sozialen Bedingungen des Menschseins, die Verhältnisse. Arm und Reich: die Eigentumsverhältnisse insbesondere sind der blinde Fleck unserer Demokratiedebatten, das korrupte Auge der Parlamente.“

Hier sieht Braun - wenn auch vielfach vermittelt - die eigentlichen Ursachen für die gegenwärtige Misere in Deutschland und der Welt. Konkrete Lösungen anzubieten hat er nicht, in dieser Rolle sieht er sich nicht als Autor. Er zeigt die Probleme und Widersprüche der Welt auf, hinterfragt die scheinbar einfachen Lösungen und sieht, bei aller Skepsis, einen Prozess des Zusammenrückens der Welt, der Chancen auf Zukunft hat, aber auch das Potenzial des Scheiterns. Bevor er zum Abschluss noch ein Gedicht verlas, endet sein Vortrag mit einem kunstvollen und raffiniertem Anknüpfen an Lessings „Nathan“ mit den Worten: „Aber bei „euren Kindes-Kindeskindern“, in denen ihr wiederkommt, dann wird ein weiserer Mensch als ich... sehn eine andere Welt: ich darf es glauben und zweifeln, hier unter uns und draußen, wo sie umkämpft ist und untergeht und aufsteht.“

Die Zuhörer erlebten einen unglaublich dichten Text, der durch den Vortrag von Volker Braun noch

an Eindringlichkeit gewann, wusste er doch durch Sprache, seine Sprache Schwerpunkte zu betonen, durch Tempi-Verzögerungen in den Bann zu ziehen. Es war neben der Inhaltsschwere und Bedeutungstiefe, auch ein ästhetischer Genuss ihm zuzuhören.

Das Gespräch

Der eindringlichen Rede von Volker Braun schloss sich das Gespräch zwischen ihm und Michael Hametner an. Neben eigenen Fragenstellungen gab er Fragen aus dem Publikum weiter, so u.a. woher Volker Braun die Zuversicht beziehe, dass die Menschheit noch zu retten sei. Dieser antwortete - und blieb sich darin treu -, dass seine Redetenor eigentlich weniger für Zuversicht stehe als vielmehr für eine schonungslose Zustandsbeschreibung der durch die Vergangenheit geprägten und von Widersprüchen getragenen Gegenwart mit eher negativem Ausgang. Seine einzige Hoffnung sei vielleicht die Generation der Enkel, die klüger und gerechter sowie neugieriger und bedachter seien, aber diese Hoffnung ist mit Skepsis kontaminiert.



Auf die entsprechende Frage eines dritten Weges jenseits von Realsozialismus und -kapitalismus meinte Braun, dass dies ein Missverständnis sei, er habe hier ein Etikett versehen bekommen, dass nicht das seinige sei. Er, Braun, etwas verschmizt, sei eher Anhänger siebenter oder achter Wege.

Die Musik

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den zwei Musikern, Sabine und Gernot Zeller, des Zeller-Trios, welches dieses Mal durch Thomas Bäß (Violoncello) komplettiert wurde.



Mit Werken von Corelli, Haydn und Beethoven verstärkten sie die Stimmung in der erleuchteten St. Annen-Kirche und trugen im Angesicht der angestrahlten Altäre zu einer gelungenen musikalischen Atmosphäre des Abends bei.

Ein kleines Resümee

Auch dieser Vortrag ordnet sich eindrucksvoll in das erreichte Niveau dieses Vortrags- und Gesprächsforums der „Kamenzer Reden in St. Annen“ ein. Es war ein spannender Abend, z. T. sogar vergnüglicher Abend, der sicher nicht ohne Beklemmung, ob der gegenwärtigen Gemengelage, aber in gutem Sinne ein Stück gelebte Aufklärung war.

5. Kamenzer Rede in St. Annen liegt schon in gedruckter Form vor

Erwähnt werden muss noch, dass es der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption wieder gelungen war, dass gleich zu dieser Veranstaltung am Mittwochabend die Rede von Volker Braun mit dem Grußwort des Oberbürgermeisters sowie den einleitenden Worten von Michael Hametner in gedruckter Form vorlag. Wie wichtig sie die Zuhörer empfanden, lässt sich auch daran ersehen, dass fast über 90 Redeexemplare den Gästen der Veranstaltung erworben wurden und in der Zwischenzeit bereits ca. 30 weitere Exemplare abgeholt bzw. vorbestellt worden. Erhältlich ist die 5. Kamenzer Rede in St. Annen in der Stadt-Information oder im Lessing-Museum. Hier können direkt käuflich erworben oder vorbestellt werden. T. K.

Veranstaltungen

Für mehr Verkehrssicherheit



Verkehrsteilnehmerschulung am 16. Oktober 2018 in Kamenz

Am Dienstag, dem 16. Oktober 2018, 19 Uhr findet in der Pizzeria Italia, Humboldtstraße 1 in 01917

Kamenz die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt. Alle Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger und Radfahrer) sind herzlich eingeladen. Ansprechpartner ist DVR-Moderator Roland Rosenkranz. DVR steht für Deutscher Verkehrssicherheitsrat. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 035205 73551 sowie unter der Mobilnummer 0172 7959301.

Angebote für Schwangere

Am Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19 Uhr sind werdende Eltern wieder herzlich zu einem „Informationsabend Geburt“ in den Kreißsaal des Malteser Krankenhauses St. Johannes Kamenz eingeladen, um die Entbindungsstation (Station Margareta) kennenzulernen und sich auf die Geburt ihres Kindes einzustimmen zu können. Dieser Termin findet wegen des Feiertags in der nächsten Woche ausnahmsweise an einem zweiten Mittwoch im Monat statt, der am 3. Oktober fällt dafür aus. Am 10. Oktober erfahren Schwangere und ihre Partner alles über die Betreuung vor, während und nach der Geburt im Malteser Krankenhaus und bekommen Antworten auf ihre Fragen. Das Geburtshilfsteam informiert auch über Kurse für Schwangere, Mütter und Babys, die das Krankenhaus anbietet. Interessierte können ohne Anmeldung am **Info-Abend teilnehmen**. Er findet ab November wieder an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr statt. Jeweils am zweiten Dienstag im Monat bietet die Stillberaterin Daniela Nicolaus außerdem einen Stillvorbereitungskurs für Schwangere im Malteser Krankenhaus St. Johannes an. Dazu ist eine Anmeldung im Kreißsaal nötig: 03578 786-220. Der nächste Stillvorbereitungskurs findet am 9. Oktober 2018 von 9.30 bis 11.30 Uhr statt und kostet 20 Euro. Malteser Krankenhaus St. Johannes, Nebelschützer Straße 40, 01917 Kamenz.

Neujahrsempfang der Stadt Kamenz im Jahr 2019

Auszeichnung ehrenamtlich Tätiger

In Anknüpfung an die vergangenen Jahre findet auch im Jahr 2019 der Neujahrsempfang der Stadt Kamenz statt. Vorgesehen ist dafür Freitag, der 1. Februar 2019.

Es ist eine schöne Tradition, die seit Jahren in Kamenz gepflegt wird, dass alljährlich zum Neujahrsempfang, ehrenamtlich tätige Einwohner für ihren Einsatz sowie Personen, die sich Verdienste um die Stadt Kamenz erworben haben, gewürdigt werden. Aus diesem Grund rufen wir alle Vereine, Verbände, Interessengruppen und Bürger auf, Einwohner von Kamenz, einschließlich der Ortsteile, bzw. andere Personen zu benennen, die durch ihr verdienstvolles oder ehrenamtliches Engagement in besonderer Weise das Leben in der Stadt bereichern oder anderen Einwohnern in unserer Stadt in den verschiedensten Dingen behilflich waren und sind. Schon seit Jahren erfreut sich diese Form der Ehrung großer Resonanz. Kriterien sind u.a. herausragendes und langjähriges ehrenamtliches Engagement oder auch eine langjährige Mitarbeit im Vorstand eines Vereins.

Die Anzahl der Auszuzeichnenden ist **auf 20 Personen** begrenzt. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass wir je Vorschlag nur **eine Person** auszeichnen können. Bei der Benennung mehrerer Personen werden wir die erstgenannte auf dem jeweiligen Vorschlag auswählen. Für die anderen müsste dann im nächsten Jahr **erneut** ein entsprechender Vorschlag erfolgen, es sei denn, es gehen weniger als 20 Vorschläge (gleich Personen) ein, so dass Vorschläge mit mehreren Personen einbezogen werden könnten. Die Vorschläge selbst werden **in der Reihenfolge des Einganges** in der Stadtverwaltung berücksichtigt. Einwohner/Personen, die in den letzten drei Jahren bereits ausgezeichnet wurden, finden, wie schon in der Vergangenheit gehandhabt, zur Auszeichnung im Jahr 2019 keine Berücksichtigung. Bitte senden Sie Ihre Vorschläge und Anregungen - **bitte immer auch den Vor- und Zunamen und die Anschrift des Vorgesprochenen angeben** - mit einer kurzen und nachvollziehbaren Begründung bis spätestens zum

29. Dezember 2018

an die Stadtverwaltung Kamenz, Referent des Oberbürgermeisters, Markt 1, 01917 Kamenz. Rückfragen sind unter den Telefonnummern 03578/379101 und 379102 möglich. Bitte geben Sie auch immer eine Telefonnummer für mögliche Rückfragen an.

Thomas Käppler
Referent des Oberbürgermeisters

Im Stadttheater ist „Das Faultier im Dauerstress“

Faultiere, das ist bekannt, hängen am liebsten den ganzen Tag rum. Wenn so ein Kerlchen dann Stress,

oder gar Dauerstress bekommt, wird's heiter! Im Alltag kommt es eben darauf an, sich nicht von Selbigem bewältigen zu lassen. Doch heißt das noch lange nicht, dass man selbst den Alltag bewältigen muss. Man kann nämlich die Dinge auch leicht oder erst gar nicht zur Kenntnis nehmen. Von dem Stress, der nun wiederum dabei entsteht, erzählt Peter Kube am **Sonnabend, 06.10.2018 um 20.00 Uhr** in zahlreichen heiteren Geschichten im **Stadttheater Kamenz**. Der scharfzüngige Frontmann des legendären „Zwinger-Trios“ zeigt, dass er auch in seinen Einmann-Stücken brilliert. Denn als erfahrener Schauspieler, Kabarettist und Regisseur kennt er sich im Theaterhandwerk aus. Wer bei Kube in der ersten Reihe sitzt, sollte ein dickes Fell und darunter ein paar ordentliche Lachmuskeln haben - der Meister der Improvisation spielt mit seinem Publikum. Dabei geht es mal spöttisch, mal charmant, aber auf jeden Fall immer witzig zu! Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.



Märchenhafter Besuch - Auf ins neue Winterabenteuer!



Nach dem großartigen Erfolg im letzten Jahr können sich Klein und Groß wieder auf „Märchenhaften Besuch“ im Stadttheater freuen. Gleich zu zwei Terminen - um **11.00 Uhr & 15.00 Uhr** - geht es am **Sonntag, 04.11.2018 im Stadttheater Kamenz** mit dem kleinen Märchendrachen „Lotti“ und der geheimnisvollen, klugen Prinzessin in das bunte Knuffelland. Die gute aber etwas tollpatschige Fee „Zauberstäbchen“ soll ihnen dabei helfen.

Auf ihrem Weg dorthin durchstreifen sie viele bekannte Märchen, reisen durch bunte Orte wie Mexiko, treffen auf wunderschöne Prinzessinnen und erleben die lustigsten Gesellen aus dem Zauberwald. Gemeinsam müssen sie in der gefährlichen Grotte ihren Mut beweisen und die „Böse Königin“ besiegen. Denn erst dann können Lotti, die geheimnisvolle Prinzessin und die gute Fee endlich ihr Knuffelland erreichen und zusammen mit der Schneekönigin den langersehten Winter herbei zaubern. Spannung ist garantiert! Die zauberhafte Wintershow ist für alle von 2 bis 99 Jahren geeignet und dauert ca. **90 Minuten inkl. Pause**. Bei der Aufführung werden die kleinen und großen Zuschauer gerne auch in das märchenhafte Programm integriert. Nicht nur zuschauen, sondern auch mitmachen heißt es dann und so können gerne rote Äpfel, Taschenlampen, Prinzessinnenkronen & Zauberstäbe mitgebracht werden. Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Philharmonie: Tango im Theater

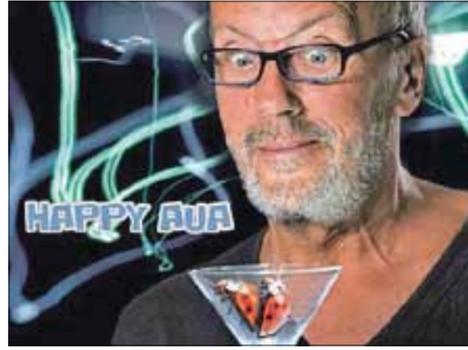


Am Martinstag erklingt es feurig im **Kamenzer Stadttheater**. Beim Konzert der Neuen Lausitzer

Philharmonie am **Sonntag, 11.11.2018** dreht sich um **16.00 Uhr** alles um den begehrten Tango. Eine willkommene Abwechslung in den kühleren Novembertagen. Die Besucher können sich bei dem etwa 100-minütigen Konzert (inkl. Pause) auf atemberaubende Tangostücke des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla und vieler weiterer bekannter Musiker freuen. Gitarre und Dirigat übernimmt der Solist Krzysztof Meisinger. Gemeinsam mit dem Ensemble aus Görlitz wird er den Zuhörern großartige Klangwelten bieten. Darüber hinaus sind noch weitere philharmonische Konzerte geplant:

- 08.12.2018 Weihnachtskonzert
 - 09.01.2019 Neujahrskonzert (Hotel Stadt Dresden)
 - 20.01.2019 „Don Juan-Quijoteras“
 - 31.03.2019 „dreidimensional“
- Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Kabarett: Mit Olm in die „Happy Aua“



Vor dem Comedian Hans Werner Olm ist niemand sicher - nicht einmal er selbst. Kopfüber ins Chaos heißt es nun! Mit geschliffenen Tabubrücken bietet der beliebte Kabarettist in seinem neuesten Programm „HAPPY AUA“ eine Auswahl altbewährter und neuer Rezepte für die

Bewältigung unserer verstrahlten Existenz. Ein zentrales Thema dabei ist das teils unergründliche Zusammenleben zweibeiniger Individuen mit den mehr oder weniger Gleichgesinnten ihrer Art. Leidenschaft, Lust und Liebe bieten Unmengen an Stoff für amüsante Philosophie und muntere Lachmuskelübungen. Lassen Sie sich dieses Spektakel am **Sonnabend, 01.12.2018** nicht entgehen und erleben Sie Olm um **20.00 Uhr** live auf der Bühne im **Stadttheater Kamenz**. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205.

Tagesordnung: Öffentlicher Teil:

1. Bürgerfragen
2. Information und Beratung laufender Projekte
3. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

Rößler
Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 06.10.2018 bis 12.10.2018 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil

Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ Panschwitz-Kuckau/Zarjadniski zwjazk „Při Klósterskej wodže“ Pančicy-Kukow

mit den Mitgliedsgemeinden **Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt Mirko Domaschke

Sitz: Poststraße 8, 01920 Panschwitz-Kuckau, Telefon 035796 9460, Fax 035796 94667, E-Mail: verwaltung@am-klosterwasser.de, Internet: www.am-klosterwasser.de

Der Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ gratuliert zum Geburtstag

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Crostwitz, Nebelschütz, Panschwitz-Kuckau, Ralbitz-Rosenthal und Räckelwitz, die im Zeitraum vom 06.10. bis 12.10.2018 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.

Die nächste Sprechstunde

des Polizeihauptmeisters Herrn Mittag wird am Dienstag, dem 09.10.2018, in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr durchgeführt (Verbandsgebäude, Zimmer 5).

Wobzamknjenja Zarjadniskeho zwjazka „Při Klósterskej wodže“ na zhromadźiznje dnja 25.09.2018

wobzamknjenje č. 09/2018

Wobzamknjenje k aktualizowanju 6. změny plana wužiwanja ležownosćow

wobzamknjenje č. 10/2018

Přepodaće nadawka k pruwowanju zakónčena finančnega lěta zarjadniskeho zwjazka za lěta 2014 do 2016

wobzamknjenja č. 11/2018 do 15/2018

Přepodaće nadawka za nakup potrjebje wohnjoweje wobory 2018 w cyłkownje 5 losach

Dohlad do protokola respektiwne wobzamknjenjow zjawneho posedženja w cyłym wobjimje je w času rěčnych hodžin zarjadniskeho zwjazka možny.

Měrko Domaška, předsyda zarjadniskeho zwjazka

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes „Am Klosterwasser“ vom 25.09.2018

Beschluss Nr. 09/2018

Aufstellungsbeschluss für die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes des Verwaltungsverbandes „Am Klosterwasser“

Beschluss Nr. 10/2018

Vergabe des Auftrages für die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse des Verwaltungsverbandes für die Jahre 2014 bis 2016

Beschlüsse Nr. 11/2018 bis 15/2018

Beschlussfassung zur Beschaffung von Feuerwehrausrüstung 2018 -

Vergabe der Aufträge in 5 Losen

In die Niederschrift bzw. in die Beschlüsse der öffentlichen Beratung im vollen Wortlaut kann während der Dienststunden des Verwaltungsverbandes eingesehen werden.

Mirko Domaschke, Verbandsvorsitzender

Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB)

6. Änderung Flächennutzungsplan „Am Klosterwasser“

Der Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ hat mit Aufstellungsbeschluss vom 25.09.2018 die Einleitung des Verfahrens sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB für die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Der Vorentwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes des Verwaltungsverbandes „Am Klosterwasser“ einschließlich Begründung und Umweltbericht wird nach § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 15.10. bis zum 16.11.2018 im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau während der Dienststunden (Mo, Mi von 8:30 bis 15:00 Uhr, Di und Do von 8:30 bis 18:00 Uhr und Fr. von 8:30 bis 12:00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit ausgelegt.

Stellungnahmen zum Vorentwurf können bis zum 16. November 2018 mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift beim Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“, Poststraße 8 in 01920 Panschwitz-Kuckau abgegeben werden. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden ebenso zum Vorentwurf, auf Grundlage von § 4 (1) BauGB beteiligt.

Verspätet abgegebene Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung können bei der Beschlussfassung über die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Des Weiteren werden nach § 3 Abs. 3 BauGB alle Einwendungen ausgeschlossen, die Vereinigungen im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des UmwRG im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht haben, aber hätten geltend machen können.

Mirko Domaschke, Verbandsvorsitzender



Räckelwitz/Worklecy

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Räckelwitz

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Bürgermeister Franz Brußk,

Telefon 035796 96342, Fax 035796 889706

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2018

Die Gemeinde Räckelwitz hat am 23.08.2018 aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung wird gemäß der Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Räckelwitz in den Informationskästen der Gemeinde im Zeitraum vom 10.10. bis zum 18.10.2018 ausgehängt.

Entsprechend § 76 Abs. 3 der SächsGemO liegt der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 im Zeitraum vom 19.10. bis 29.10.2018 während der üblichen Dienststunden im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ in 01920 Panschwitz-Kuckau, Poststraße 8, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.



Nebelschütz/Njebjelčicy

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Nebelschütz

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Bürgermeister Thomas Zschornak,

Telefon 03578 301006, Fax 03578 302491

Přeprošenje - Einladung

Am **Donnerstag, dem 11.10.2018**, findet 19:30 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde in Nebelschütz die nächste Gemeinderatsitzung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur vorliegenden Tagesordnung und Bestätigung dieser
3. Protokollkontrolle
4. Bauangelegenheiten
5. Grundstücksangelegenheiten
6. Haushaltsplan für das Jahr 2018
- 6.1. Beschlussfassung zu den eingereichten Einwendungen zum Entwurf des Haushaltsplanes
- 6.2. Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen
7. Annahme oder Vermittlung von Geld- und Sachspenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Wert bis 100,00 €
8. Annahme oder Vermittlung von Geld- und Sachspenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Wert über 100,00 €
9. Anfragen durch die Gemeinderäte
10. Anfragen der Bevölkerung
11. Termine

Die Einladung wird parallel in den Informationskästen der Gemeinde im Zeitraum vom 03.10. bis zum 11.10.2018 bekannt gemacht. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Thomas Zschornak, Bürgermeister



Crostwitz/Chróšćicy

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Crostwitz

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Bürgermeister Marko Klimann, Telefon 035796 96210, Fax 035796 96671

Urlaub des Bürgermeisters

Dowola dla njejsu 09.10.2018 žane rěčne hodžiny wjesnjanosty. Gmejnski běrow je wot 11.10. do 19.10.2018 zawrjeny.

Aufgrund von Urlaub findet am 09.10.2018 keine Sprechzeit des Bürgermeisters statt. Das Büro der Gemeinde Crostwitz bleibt vom 11.10. bis 19.10.2018 geschlossen.

Nazymski koncert - Herbstkonzert

Am Sonntag, dem 14.10.2018, findet 15:30 Uhr im Saal der Gaststätte Krautschick in Crostwitz ein Herbstkonzert mit dem Chor „Łužica“ statt. Ab 14:30 Uhr besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken. Alle Freunde des sorbischen Liedes sind sehr herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

Wšity lubowarjo serbskeho spěwa su jara wutrobnje na tutón koncert přeprošeni.

Serbske wjesne towarstwo „Domizna“ z.t.